

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreise: Vierteljährlich bei den Ausgabestellen 1,80 Mk., bei den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postamt 1,80 Mk., mit Beleggeld 1,92 Mk. Die einzelnen Nummern sind mit 16 Pf. besetzt. — Die Sperrblätter 12 an Wochenenden von früh 7 bis Abend 7, an Sonntagen von 9 1/2 bis 9 Uhr abends. — Druckdruck der Expedition abends von 7 1/2—7 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die kategorie des Corpus oder deren Raum 20 Pf., für Privat in Merseburg und Umgebung 10 Pf., für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recitamen außerhalb des Preisenbereichs 40 Pf. — Einmündige Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Betragen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan dieser anderer Behörden.)  
Gratishellage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 301.

Sonnabend, den 23. Dezember 1905.

145. Jahrgang.

### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Merseburg, Dammstraße Nr. 7 belegene, im Grundbuche von Merseburg Band XVIII Blatt 906 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe **Knoblauch Anna geb. Voigt** zu Merseburg eingetragen Grundstück Wohnhaus mit Hofraum, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1528 Mark am **6. Januar 1906, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 19 — versteigert werden. (2241)  
Merseburg, den 7. November 1905.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

### Bekanntmachung.

betreffend die Enteignung von Grundigentum.  
In Sachen, betreffend die Enteignung von Grundigentum zum Zwecke der Herstellung eines zweiten Zuführungsgleises zum Lokomotivschuppen auf dem neuen Güterbahnhof in Merseburg und der Verlängerung eines Ausziehgleises in der Gemarkung Merseburg hat die königliche Eisenbahndirektion zu Halle a. S. den Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 24 und ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundigentum vom 11. Juni 1874 gestellt. Diefem Antrage ist stattgegeben worden, da sich die Eigentümer der in Betracht kommenden Grundstücke mit der Abtretung der Flächen in dem durch den Entwurf festgestellten Umfang einverstanden erklärt und auf die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens verzichtet haben.  
Dem Verfahren unterliegen folgende Grundstücke der Gemarkung Merseburg:

- 5,04 ar, Kartenblatt 6, Parzelle zu 934 310 zc. Acker, von dem Grundstück Kartenblatt 6, Parzelle 759 vom Plane 309 a, Acker, eingetragen im Grundbuche von Merseburg Band 1, Blatt 39 auf den Namen der verheirateten Bäckermeister **Schurig, Amalie** geborenen Katt in Merseburg.
- 3,08 ar, Kartenblatt 6, Parzelle zu 934 310 zc. Acker, von dem Grundstück Kartenblatt 6, Parzelle 761 vom Plane 309 b, Acker, eingetragen im Grundbuche von Merseburg Band 41, Blatt Nr. 1624 auf den Namen des Bureauvorsetzers **Gustav Benner** in Halle a. S., Barfüßerstr. 12.
- 2,55 ar, Kartenblatt 6, Parzelle zu 934 310 zc. Acker von dem Grundstück Kartenblatt 6, Parzelle 762 vom Plane 308, Acker, eingetragen im Grundbuche von Merseburg Band 41, Blatt Nr. 1624 auf den Namen des Bureauvorsetzers **Gustav Benner** in Halle a. S., Barfüßerstraße 12.
- 5,41 ar, Kartenblatt 7, Parzelle 107 25 Garten, von dem Grundstück Kartenblatt 7, Parzelle 25, Weisenfelder Straße, Garten, laut Befehl des königlichen Amtsgerichts in Merseburg vom 27. Oktober d. Js. im Grundbuche des Amtsgerichtsbezirks Merseburg nicht eingetragen, Eigentum des Kommunalverbandes der Provinz Sachsen laut Befehl des Magistrats in Merseburg vom 10. November 1905.

Als Kommissar des Herrn Regierungs-Präsidenten für dieses Verfahren beauftragt zur Abschätzung des Wertes dieser Grundstücke und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin an Ort und Stelle auf **Sonnabend, den 6. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr** an und fordere alle an der Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen deren Auszahlung der Hinterlassung das Erforderliche verfügt werden wird. Merseburg, den 16. Dezember 1895.  
Der Kommissar des königlichen Regierungs-Präsidenten.  
von Kenge,  
Regierungs-Präsident.

### Bekanntmachung.

Das Abhalten öffentlicher Tanzlustbarkeiten betreffend:  
Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß im Jahre 1906 öffentliche Tanzveranstaltungen nur an folgenden Tagen gestattet werden dürfen:  
im Monat Januar am 7. oder 27. Januar (Raisers Geburtstag),  
" " Februar " 18. Februar,  
" " März " 21. März,  
" " April " 16. April  
" " Mai " 12. Mai, (2. Osterfeiertag),  
" " Juni " 4. Juni  
" " Juli " 8. Juli,  
" " August " 12. August,  
" " September am 16. September,  
" " Oktober " 14. Oktober,  
" " November " 11. November,  
" " Dezember " 26. Dezember (2. Weihnachtstfeiertag).

In den Fällen, wo bisher im Monat Januar oder Februar ein Pfannkuchenschmaus oder Karpfenschmaus üblich gewesen ist, kann den Wirten gestattet werden, sich in diesen Monaten hiefür einen anderen Tag gegen Ausfall des Tanzsonntags auszuwählen.

In den Monaten, in welchen das Erstfest oder die Firmes gefeiert wird, fallen die vorgenannten Tanztage aus, es darf dafür am Erntedankfest 1 Tag, zur Firmes 2 Tage Erlaubnis erteilt werden. In der Wüstagswoche sind Tanzurlaubnisse nicht zu erteilen. Als Polizeistunde ist in der Regel 11 Uhr festzusetzen, nur an den hohen Festen, zum Erntedankfest oder zur Firmes darf dieselbe bis auf 12 Uhr und ausnahmsweise bis 1 Uhr verlängert werden.

Die Befugnis der Polizeibehörden, in der Zeit der dringenden Feldbestell- und Erntearbeiten die Tanzurlaubnisse zu versagen, wird hierdurch nicht berührt.

Vorstehende Bestimmungen gelten für alle Orte des Kreises mit Ausnahme der Stadt Merseburg.  
Merseburg, den 15. Dezember 1905.  
Der königliche Landrat.  
Graf d'Haubonville.

### Ein englisches Geschenk an den deutschen Kaiser.

London, 21. Dezbr. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich empfing gestern in der deutschen Botschaft eine Abordnung der British and Foreign

Sailor Society unter der Führung des Schachmeisters dieser Vereinigung, Sir Joseph Dimsdale. Die Abordnung überbrachte als Geschenk für den deutschen Kaiser eine Büste Nelsons, die aus dem Holze des Schiffes „Victory“ des Admirals gefertigt ist und zu deren Annahme sich der Kaiser vor kurzem bereit erklärt hat. Bei der Uebergabe des Geschenks hielt Sir Joseph Dimsdale eine Ansprache, in der er erklärte, es gewähre den Mitgliedern der British and Foreign Sailor Society eine große Freude, bei diesem Anlasse beehren zu können, wie sehr sie den Wunsch zu schätzen wüßten, daß die beiden Nationen enger zusammengeführt würden, da beide nach dem Glück der Menschheit streben. Es sei in der Welt ein weiter Raum vorhanden, in dem die Deutschen und die Engländer ihre Bestimmung erfüllen könnten, ohne Heid und ohne Eiferucht. Im kommerziellen und nationalen Wettbewerb zweier so großen Völker müßte und sollte Uebereinstimmung in dem hochfinnigen Bestreben bestehen, den Frieden und die Wohlfahrt in der Welt herzustellen. Der deutsche Kaiser habe bei verschiedenen Gelegenheiten nicht allein mit gutem Wort, sondern auch mit edler Tat dem Wirken der Gesellschaft seine Anerkennung gezollt, und er bitte den Vorkaiser, die Nelson-Büste Sr. Majestät als den Ausdruck der herzlichsten Gefühle der Mitglieder der Vereinigung zu übermitteln.

Der Vorkaiser erwiderte, nichts mache ihm größere Freude als die Wahrnehmung, daß sich so viele angesehenen Persönlichkeiten in beiden Ländern bemühten, ein besseres Verständnis zwischen den beiden großen Völkern aufzubauen zu bringen. Die Vertreter der Literatur und des Handels und auch die des Volkes überhaupt empfänden, daß so viel Gemeinsames zwischen den beiden Ländern bestesse und sie sich so sehr gegenseitig hilfreich sein könnten, und daß der Friede und die Wohlfahrt durch Freundschaft und wohlwollende Gesinnung zwischen sich tatkräftig fortschreitenden Völkern gefördert werde. „Ich habe wahrgenommen“, fuhr der Vorkaiser fort, „in welchem Geiste Ihre große Jahrhundert-Fest für Nelson durchgeführt worden ist, und ich bin sicher, daß der Kaiser die Gabe von dem ruhmreichen Schiffe „Victory“ hochschätzen wird.“

Vord. Kinnaird, der Vizepräsident der Gesellschaft, stellte hierauf die übrigen Mitglieder der Abordnung dem Vorkaiser vor und dankte ihm dafür, daß er die Güte gehabt habe, die Abordnung zu empfangen. Er sprach seine Freude über die am 17. d. M. in Berlin von den Vertretern der Kaufmannschaft veranstaltete Verammlung aus und setzte hinzu, zur Weihnachtzeit, wo Friede und guter Wille unter den Menschen das gesellschaftliche Leben beherrschten, möchte er dem Kaiser und dem deutschen Volke den alten englischen Gruß senden: „A merry Christmas and a happy New Year!“

### Zur Lage in Rußland.

Merseburg, 22. Dezbr. Es ist trostlos und enttäuschend zugleich, zu hören, wie in den Ostprovinzen das Deutschland durch den Böbel niedergemacht und vernichtet wird. Was in einer langen Reihe von Jahren durch Fleiß, ehrliches Streben und Intelligenz aufgebaut worden ist, es bricht zusammen unter den Fäusten des fanatischen Letztigen Böbels. Die sozialdemokratische Hezappostel stacheln die besitzlosen Massen gegen die Besitzenden auf, die Stätten der

Kultur gehen in Rauch und Asche, und nicht einmal das nackte Leben läßt der in seiner Brut blinde Böbel den tief zu bedauernden Missethätigen! Das Blut der unschuldig Ermordeten fließt zum Himmel. Wenn das Werk der Zerstörung und Vernichtung erst getan ist, dann kommt vielleicht — aber auch nur vielleicht — der Moment der Entschädigung der Massen, denn sie wollen und müssen doch schließlich ihr physisches Dasein fristen, und woher das Notdürftigste nehmen an Wohnung, Nahrung, Kleidung, wenn alles zerstört worden ist?

In den Ostprovinzen, die von Brand- und Bluterguß dampfen, ist es jetzt so weit, wie die Sozialdemokraten es in allen Ländern zu bringen wünschen: Vernichtung der Besitzenden und des Besitztums, Aufrichtung der Böbelherrschaft.

Wie sieht in Wirklichkeit ein derartiges Bild aus? Das „Leipzig. Zbl.“ schildert es, soles, wie folgt:

Es handelt sich um die Aufrichtung einer Letztigen Republik, die mit der Vernichtung alles in deutschem Besitze befindlichen Eigentums und mit der Vertreibung der Deutschen, der Deutsch-Balten und Russen durch die Letztigen Bauern und Arbeiter und mit Mord, Brand und Plünderung sich in die Kulturwelt des 20. Jahrhunderts einführt. Es ist ein von der national- und der sozialdemokratisch-Letzigen Partei organisierter und sanktionierter Massenraub. In diktatorischer Manier ist die Abschaffung des Privateigentums an Aedern und Forsten, sowie die Aufhebung der Religion von den sozialdemokratischen Weltenshirtlern dekretiert und von den Proletariaten in Stadt und Land als eine Errungenschaft moderner Fortschritts weiter verkündet worden. Nebenher laufen die schriftlichen Todesurteile, unterzeichnet und unterkempelt von der Letztigen sozialdemokratischen Partei Islands, an baltische Gutbesitzer und Fabrikdirektoren. Auf eine Begründung lassen sich die sozialistischen Scharfrichter nicht ein, doch läßt sich aus den Drohungen, die vor der Verhängung der Todesstrafe gegen die Betroffenen erhoben wurden, ungefahr entnehmen, welche Verbrechen man ihnen zur Last legt. Hierher gehört z. B. die Anklage, daß die Fabrik ihre Arbeit fortgesetzt habe, obgleich von dem sozialdemokratischen Komitee ein allgemeiner Streik angeordnet worden war; noch schlimmer ist die Anschuldigung gegen einen baltischen Adligen, den Vormund einer verwaisen Familie, daß er von den Gutspächtern zum Termine Zahlung verlangt habe, obgleich die Aufhebung aller Pachtzahlungen dekretiert worden sei! Freilich erklärt speziell die Sozialdemokratie in Island, daß sie nichts mit den Plünderungen zu tun habe, und das sozialdemokratische Föderationskomitee erklärt fortgesetzt in allen Witternserklärungen, daß es den Plünderungen völlig fernstehe. Aber trotzdem werden überall, so Leute ihr Eigentums herab werden, Quittungen ausgestellt und mit dem Stempel des Komitees versehen. Hauptächlich sieht man nach Geld und Waffen, und beides wird auch wirklich an das Komitee abgeliefert. Dieses versteht die ganze Bevölkerung in Stadt und Land mit Gewehren und Revolvern. Wäden von tausend und mehr Mann, alle wohlbewaffnet, ziehen im ganzen weiten Lande umher und verbrennen die Güter, nachdem sie alles Wertvolle, wie Möbel, Bilder, Porzellan, entweder kurz und klein ge-

Nummer 300. 1905.

Merseburger Kreisblatt nicht „Mittw. Sonntagsblatt“

Verlag, den 22. Dezember.

schlagen oder fortgeschleppt haben. Millionenwerte von Materialvermögen sind bereits vernichtet und ein großer Teil des baltischen Adels an den Bettelstab gebracht.

Moskau (über Lemberg), 21. Dezember. Der über die Stadt verhängte Zustand des außerordentlichen Schutzes ist mit dem Kriegszustand gleichbedeutend.

Moskau, 21. Dezbr. Das soziale Leben in Moskau flocht infolge des allgemeinen Ausstandes. Der Betrieb der elektrischen Straßenbahnen ist eingestellt.

Paris, 21. Dezbr. General Caussier ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Er machte die Feldzüge in der Armee, in Italien und 1870 gegen Deutschland auf.

Petersburg, 21. Dezbr. Privatmedungen zufolge hat sich L. u. k. im (Kaukas) nach heftigen, zwölfstündigen Kämpfen den russischen Truppen ergeben.

Konstantinopel, 21. Dezbr. Die hier eingelaufenen Nachrichten aus dem Kaukasus lauten fortwährend sehr ernst.

Paris, 21. Dezbr. Nach einer Privatmedung aus Petersburg soll eine wichtige Kundgebung eines großen Teiles der Generäle in Betracht kommen.

welche sofort geneigt wären, eine Regierung des allgemeinen Ausnahmezustandes zu bilden. Romberg, 21. Dezbr. Die Hilfsaktion an dem arg bedrohten Deutschtum in Rußisch-Polen, das durch die Revolution ungeheuren Schaden erlitten hat und zum Teil ruiniert ist, finanziell beizuführen, es dadurch zugleich national zu stärken und gefährdete deutsche Elemente in großem Maße nach Deutschland zurückzuführen, damit sie sich als Kleinbauern und vor allem als Arbeiter in der Ostmark ansiedeln könnten.

Königsberg i. Pr., 21. Dezbr. Ueber Wirballen ist wieder eröffnet der gesamte Zugverkehr mit der Strecke Balf-Riga der West-Ost-Bahn sowie mit der Pommerschen Ostbahn der Weichselbahn, ferner der Güterverkehr mit der Charlott-Nikolajew-Bahn über Snameta und Jellissametzgrad.

Swinemünde, 20. Dezember. Der von Oberpräsidenten Spreußens nach Royal bestimmte Stettiner Dampfer „Wein Heinrich“ ist auf telegraphische Anordnung von hier aus direkt nach Libau abgegangen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Dezember. (Hofnachrichten). Se. Maj. der Kaiser unternahm heute morgen in Berlin einen Spaziergang, empfangend den Wilhauher Bank, hörte die Vorträge des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabes der Armee und des Chefs des Militärkabinetts.

Breslau, 22. Dezbr. Der Gendarm Klemm wurde auf einem nächtlichen Patrouillengang auf der Friedenshöhe bei Oppeln von fünf Einbrechern durch Revolvergeschüsse schwer verletzt.

Wies (Schlesien), 21. Dezbr. Der Kaiser hat dem Fürsten von Pleß für seine Person die Herzogswürde verliehen.

Frankreich.

Paris, 21. Dezbr. General Caussier ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Er machte die Feldzüge in der Armee, in Italien und 1870 gegen Deutschland auf.

Zur Verlobung des Königs von Spanien. Die Prinzessin Eugenie v. Battenberg, welche als künftige Braut des Königs von Spanien gilt, wird im Januar in Rom eintreffen und die protestantische Religion in die Hände des englischen Priesters Odono abändern.

Lothales.

Merseburg, 22. Deceember.

Vom Kgl. Ober-Präsidenten. Nach der „Nat.-lib. Korresp.“ brachten die Wähler unlängst die Nachricht, der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Erzengel Dr. v. Voettiger habe sein Entlassungsgesuch eingereicht, was indessen in den letzten Tagen seitens der Magdeburger „Ztg.“ dementiert wurde.

Vereinigung der Landfeuerzöletäten. Am 20. und 21. dieses Monats haben in

Magdeburg die entscheidenden Sitzungen der Deputation der Magdeburgischen Landfeuerzöletät und des Direktorialrates der Landfeuerzöletät des Herzogtums Sachsen in der Frage der Verschmelzung beider Anstalten stattgefunden. Die Stadt Magdeburg mußte für diese gemeinsamen Verhandlungen gewährt werden, weil nach dem Magdeburgischen Reglement die Deputation nur in Magdeburg Sitzungen abhalten kann.

Der Vereinigung der Landfeuerzöletäten. Am 20. und 21. dieses Monats haben in

Magdeburg die entscheidenden Sitzungen der Deputation der Magdeburgischen Landfeuerzöletät und des Direktorialrates der Landfeuerzöletät des Herzogtums Sachsen in der Frage der Verschmelzung beider Anstalten stattgefunden.

Militärisches. Beim 36. Infanterie-Regiment sind folgende Personal-Veränderungen vor sich gegangen: Wollenhauer und Küster, aggregierte Majore im 36. Inf.-Regt., bezw. im 98. Inf.-Regt. zu Bataillons-Kommandanten im 36. Inf.-Regt. ernannt.

Lutherstiftung. Gestern nachmittag hielt in Hülles Hotel hierseits der hiesige Zweigverein der deutschen Lutherstiftung unter seinem Vorsitzenden, Herrn Pastor Werther, seine diesjährige Generalversammlung ab.

nach. Von letzterem sind demnächst 130 M. statutengemäß an den Hauptverein der deutschen Lutherstiftung in Halle a. S. abzuführen. Die Beschaffung erteilte dem Herrn Schatzmeister für die gelegte Jahresrechnung Entlastung. Sodann machte der Herr Vorsitzende Mitteilung aus den Jahresberichten des Hauptvereins zu Halle a. S. und des Centralvereins in Berlin für 1904.

Zum Kapitel Schweinefleisch-Preise. Der letzte Bericht der Halle'schen Landwirtschaftskammer verzeichnet folgende Preisnotierungen vom 21. ds. Mts. pro 50 kg Lebendgewicht: Schweine: Saal-Kreis 51-56 M. (vorige Woche: 52-57 M.), Kreis 55 M. (vorige Woche 59 M.), Bernburg 55-60 M. (vorige Woche 55-61 M., Götzen 54-60 M. (wie in voriger Woche), ferner ohne Preisangabe der vorigen Woche: Ballenstedt 53-58 M., Dessau 57-61 M., Zerbst 50-56 Mark.

Zur gest. Bedingung. Das laufende Feuileiten erhebt Plagmangels wegen in der nächsten Nummer.

Provinz und Umgegend.

Halle, 21. Dezbr. Generalmajor Held, Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, ist zum Generalstabstabschef befördert worden.

Corbetta, 19. Dezbr. Wegen Verdachts der Unterschlagung wurde gestern in Eisleben der früher hier stationierende Postkassierer bezichtigt.

Weihenfels, 21. Dezbr. Am 16. d. M. abends zwischen 9 und 10 Uhr ging der 15jährige Fabrikarbeiter Friedrich Sturmer mit noch drei gleichaltrigen Burschen über die fischlische Saalebrücke. Alle vier waren stark betrunken.

Röben, 20. Dezbr. In letzter Zeit wurden nicht weniger als neun Rehe im Plattenholze bei Stendorf in Schlingen steckend auf-

gefunden. Acht Tiere waren bereits verendet, während das neunte noch lebend aus der Schlinge befreit wurde. Hoffentlich gelingt es, die Jagdfreier zu fassen.

Ernt. 19. Dezbr. Die Einfuhr aus Ländlichen Schweinefleisch in Erfurt hat einen gewaltigen Aufschwung genommen. Heute ist wieder ein großer Transport geschlachteter Schweine hier eingetroffen. Der Einfuhr dieses gesteigerten Angebotes auf die inländischen Preise macht sich fortgesetzt bemerkbar, und wir erfahren, daß das Pfund Schlachtkörper dieser eingeführten Tiere bereits auf 67 Pfennig zurückgegangen ist. Vor einer Woche wurden noch 70 Pf. bezahlt. Von Schweinehälften wird uns berichtet, daß weitere Folgen dieser Preissteigerung sich darin äußern dürften, daß die kleinen Züchter auf dem Lande sich gezwungen sehen werden, ihre Schweine frühzeitiger, als beabsichtigt, auf den Markt zu bringen. Während der letzten 14 Tage wurden in Erfurt für rund 80 000 M. holländische Schweine eingeführt, die zum Teil nach benachbarten Städten abgesetzt wurden. (P. L.)

Wittener. 21. Dezbr. Ein Opfer eigener Unvorsichtigkeit ist die Witwe Klinge aus Büßig geworden. Die alte Frau ging zu ihrem in Jähna wohnenden Sohne und benutzte abends bei der Rückkehr den auf dem Bahnkörper zwischen beiden Weisen befindlichen Fußweg, der natürlich nur von den Bahnbeamten benutzt werden darf. Sie hat nun jedenfalls das Herankommen eines Zuges nicht bemerkt, wurde von diesem zur Seite geschleudert und schlug mit dem Kopfe auf den an dieser Stelle befindlichen Kilometerstein, wodurch eine Zerrinnerung des Kopfes und der sofortige Tod erfolgte. Die alte Frau war wiederholt von dem Bahnkörper verwiesen, trotzdem aber benutzte sie immer wieder diesen verbotenen Weg.

Vermischtes.

Wamburg, 21. Dezbr. In der Nachbarschaft

hat sich der Oberlandesgerichtsrat Christian Pfeiffer erledigt. Der Grund der Tat ist ein schweres Nervenleiden. Pfeiffer hinterließ eine Witwe und vier unermählte Kinder. Er war erst vor kurzer Zeit aus Neuburg nach Wamburg verlegt. Frankfurt a. M., 20. Dezember. Zu der Familientragödie im Stadtwald wird noch bekannt, daß die Leiche des Verstorbenen bei dem kreuzförmigen Bahn war. Da er längere Zeit falsche Aussagen für nach dem Auslande bestimmte Frachten gemacht hatte, war er vom Dienste suspendiert worden. Er sollte am Montag in seiner Wohnung in Darmstadt verurteilt werden und hat eine Karte hinterlassen, daß er sich mit seiner Familie nach Leber nehmen wolle. Die letzte Nacht habe er mit seiner Familie unter dem falschen Namen eines Eisenbahnsekretärs Wäber aus Hannover in einem Frankfurter Hotel gewohnt. Die Familie befand sich in günstigen Vermögensverhältnissen. Wittna, 21. Dezbr. Der 90jährige Spielwarenändler Danziger ist heute morgen in seinem Laden in der Großen Bringenstraße Nr. 10 tot aufgefunden worden. Wasserzeichen liegt ein Raubmord vor.

Wittenb. 20. Dezbr. Wegen der Puppe ums Leben gekommen ist ein Mädchen von neun Jahren namens Marie Feyer, die am Kreuzteiler See an der Elbe lebte und dabei die Puppe ins Wasser fallen ließ. Ohne sich einen Augenblick zu bemerken, sprang die kleine nach und hängte in das eisige Wasser, wo die Puppe zu retten. Der See ist aber an dieser Stelle tief und Marie versank in den Fluten. Der kleine Körper wurde später von einem Bootsmann aufgefischt. Die kleine hatte die Puppe fest im Arme und wird mit ihr begraben werden.

Gerichtszeitung.

Kottbus, 20. Dezbr. Vor der Strafkammer begann am Mittwoch die Verhandlung wegen des furchtbaren Spremberger Eisenbahnunglücks. Auf der Anklagebank sitzen der Stationsassistent Schulz (als Schuldiger genannt) und die Weichenfänger Schmidt und Heide. Die Zahl der Zeugen beträgt etwa 40, auch mehrere Sachverständige sind geladen. Der Verhandlung wohnen ferner höhere Eisenbahnbeamte und ein Vorstandsmitglied des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch giftiger Getränke bei. Der Hauptangeklagte Schulz, ein mittlereiter und ziemlich fähiger Mann im Alter von 4 Jahren, ist der Vater eines offenkundigen Betrügers, verheiratet und Vater zweier Kinder. Wegen dienstlicher Vergehen ist er wiederholt in Geldstrafe genommen worden. Er zeigt so gut wie keine Erregung. Bei seiner Ver-

nehmung glied er an, daß er nebenher Fahrkarten zu verkaufen und die Apparate zu bedienen habe. Die Hilfe sei nur gering gewesen. Auch die Gepäckabfertigung habe er beorgen müssen. Am Unglückstage (7. August) sei, nachdem ihm Hauptzug 112 angeboten und dieser abgefertigt worden war, für ihn die Strecke frei gewesen. Vom Nachzug habe er nichts gewußt. Der Vorsitzende wies ein, daß auf dem Hofteufel ausbrüchlich Nachzug 112 gemeldet wurde. Der Angeklagte erwidert, daß er davon nichts gefehen habe. Der Vorsitzende hält ihm verschiedene Vertreter vor, u. a. die falsche Handhabung des Umschlüsslers, und fragt, ob der bei dem Unglück zu Tage getretene Fahrmittelführer streng nicht nach dem Kreuzungsbehl und dem Nachzug gefragt habe? Der Angeklagte verneint das. Es sei sein erster Dienst mit dem Zuge gewesen und von seiner Seite sei er darauf hingewiesen worden. Auf eine Einwendung des Vorsitzenden glied er die Möglichkeit zu, daß er es im Amtsbüro gelassen habe, aber am 7. August sei er durch nichts an den Nachzug erinnert worden. Erst, als er auch Zug 113 abgelassen hatte, sei er gefragt worden, wo der Nachzug liege? Er lief dem Zuge nach, es war jedoch zu spät. Von der Strecke kam das Alarmsignal. Wenn ein Streckentelephon bestanden hätte, hätte er wenigstens einen Zug aufhalten können. Es kommt dann die Kretzelerei und die Unklarheiten der Angeklagten zur Sprache. Auf die Vorhaltungen des Vorsitzenden erwidert der Angeklagte, daß es nicht so schlimm gewesen sei. Der Vorsitzende hebt aber hervor, daß es auch noch weiter gesagt habe, als ihm das Licht vor der Nase ausgedreht worden sei und daß er noch am Morgen mit nach wiederholten Ermahnungen in der Kretzelerei gefahren habe. Der Angeklagte räumt das ein, will aber nicht die getrunken und inzwischen auf dem Sofa geschlafen haben.

Kleines Feuilleton.

Die Schnellbahnwagen der Zukunft. Das Organ der Deutschen Eisenbahn-Vermaltungen stellt an die Schnellbahnwagen der Zukunft folgende Anforderungen: Sicherheit und Ruhe des Ganges, mögliche Widerstandsfähigkeit gegen große Stöße, wie sie bei Unfällen vorkommen, Rücksicht auf den Luftwiderstand und die Reibsequemlichkeit. Die heutigen Dreißtel-Schnellzugswagen vereinigen alle diese Eigenschaften in sich;

dem D-Zugwagen sei die Herrschaft im Fern-Schnellverkehr der Zukunft gesichert, er habe sich bei Betriebsunfällen auch wiederstandsfähiger gezeigt als der Abstellwagen (mit Seitenfahre). Würde man die Faltenblöde zwischen den Wagen verbreitern, so wären die Seitenflächen der Wagen für den Luftwiderstand gleich Null. Freilich wäre der D-Zugwagen nicht überall beliebt: Das Hin- und Hergehen der Mitreisenden und das Gefäß, in den Abteilen den Blicken Neugieriger ausgesetzt zu sein, empfinde mancher unangenehm. Die innere Ausstattung lasse nur bei den Wagen der 3. Klasse zu wünschen übrig. Die allmählich verwindenden Holzblöcke mit großer Mühsamkeit seien auf die Dauer untragbar; vielleicht empfehle sich das Belagern der Bänke mit einfachen Kissen im Winter, mit Tuch oder Leder im Sommer. Bei wesentlich höheren Geschwindigkeiten als 120 Kilometer hätten sich die D-Zugwagen durchaus bewährt.

Elektrischer Betrieb der Simphonbahn. Aus Bern, 20. Dezember, wird gemeldet: Oesterli ist der Vertrag der Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen mit der Firma Brown Boveri u. Co. in Baden, betreffend den elektrischen Betrieb der Simphonbahn unterzeichnet worden. Durch den Vertrag erhält die Firma verlustfreie die Ermächtigung zum elektrischen Betrieb der Simphonlinie auf ein Jahr.

Waffenjagd im Havelland. Ein eigenartiges Jagdbahnter ist einem Gutsbesitzer zu, der dieser Tage im Walde bei Schönholz, Kreis Bitterfeld, auf die Wärsche ging. Er hörte plötzlich das jämmerliche Geheul seines Hundes aus einer Schlinge ertönen; er entsetzte mit seinen getreuen Jagdhund in einer sehr komischen Situation: Auf dem Rücken des erschrockenen Tieres ist ein ausgemachener Waffe und verlegte dem Hund links und rechts wuchtige Paßfedern, so daß der Hund vor Schmerz laut aufschrie und sich vergeblich von dem Wärsche zu befreien versuchte. Der Wärsche machte dem Leben des Affen, der wahrscheinlich aus irgend einer Tierzucht entflohen war, durch einen wohlgezielten Schuß ein Ende.

Gottesdienst-Anzeigen.

Samstag, den 24. Dezember, IV. Advent. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

I. Weihnachtsfeiertag. (Gesammelt wird die Kollekte für den Jerusalem-Verein). Gültig für sämtl. Gemeinden. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 5 Uhr: Dianasus Wutte. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Dianasus Schöllmeier. (Im Anschl. Beichte und Abendmahl. — Derselbe. — Nachm. 5 Uhr: Kandidat Delius. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke.

II. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Dial. Wutte. — Nachm. 5 Uhr: Pastor Werther. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. (Im Anschl. Beichte u. Abendmahl. — Derselbe. — Nachm. 5 Uhr: Dianasus Schöllmeier. Gesammelt wird eine Kollekte zur Beschaffung von Schulbüchern für bedürftige Schüler unserer II. Bürger Schule. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Delius. (Im Anschl. an den Gottesdienst Beichte und Abendmahlstfeier.) Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke.

III. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Dial. Wutte. — Nachm. 5 Uhr: Pastor Werther. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. (Im Anschl. Beichte u. Abendmahl. — Derselbe. — Nachm. 5 Uhr: Dianasus Schöllmeier. Gesammelt wird eine Kollekte zur Beschaffung von Schulbüchern für bedürftige Schüler unserer II. Bürger Schule. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Delius. (Im Anschl. an den Gottesdienst Beichte und Abendmahlstfeier.) Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke.

IV. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

V. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

VI. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

VII. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

VIII. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

IX. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

X. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

XI. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

XII. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

XIII. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

XIV. Weihnachtsfeiertag. Es predigen: Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Superintendent Witthorn. — Nachm. 4 Uhr: Dianasus Wutte. Weihnachts-Andacht. Programm werden am Eingange verabfolgt. Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Werther. — Nachm. 4 Uhr: Weihnachtstheater im Kindergottesdienst. — Dianasus Schöllmeier. Mittewburg. Vorm. 10 Uhr: Kandidat Delius. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Rönneke. — Nachm. 5 Uhr: Christfest — Derselbe.

Für die liebevolle Teilnahme, die uns beim Ableben unserer guten Mutter und Grossmutter Henriette Schmidt geb. Barth von allen Seiten entgegengebracht wurde, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. (2642) Ziegelei Meusehau-Merseburg, den 21. Dez. 1905. Die trauernden Hinterbliebenen.

Kinderfrau bei hohem Lohn sofort oder Januar gesucht. (2640) Schriftl. Angebot an d. Exp. d. Blts. unter „Kinderfrau“.

H. Scheibenz II. Schleuderhonig empfiehlt Lehrer Kuntzsch, Karlstr. 7 II.

Osw. Rosberg, Goldschmied, Merseburg, Burgstr. 20. Neuheiten in: Gold- u. Silberwaren, silbernen und versilb. Bestecken, Trauringe. Neuarbeiten u. Reparaturen. (2686)

Helios-Bad. Nachweislich gute Ergebnisse. Rheumatismus, Gicht, Migras, Infuenza, Krampfschwäche, Magen- u. Blasenleiden, Schlaflosigkeit, Ermüdungen etc. (2155)

Als Weihnachtsgeschenke. Aufgepaßt! Verkaufte Emaille-Waren zu den herabgesetzten Preisen weiter so lange der Vorrat reicht. Emaille-Waren-Spezialgeschäft von H. Becher, Schmalestraße 29. (2412)

Germanische Fischhandlung empfiehlt zum Feste: Zander, Gislarpfen, Seelisch, Cabelfisch, Schollen, ferner: Kieler u. Hamburger Bückling, Sprotten, Kündern, Raabsheringe, ger. Seelisch, Heilbutt, Seelachs, feinste Spidaale, Nischend fetten Rauchlachs, Bratheringe, Sardinen, Delikatessheringe, Sardellen, Delgardinen, Hummer, Reunagen, Kal u. Sering in Gelee, Anchovis, Anchovispaste, Krabben, Lachs in Dosen, Krebsextrakt, Altiraner Caviar, Capern, Pickwibeln, Pfeffergurken, Apfelsinen, Citronen, Feigen. (2611)

W. Krämer. Neuheiten in: Gold- u. Silberwaren, silbernen und versilb. Bestecken, Trauringe. Neuarbeiten u. Reparaturen. (2686)

MAX RÄDLER Farbenhandlung Halle a. S. Rannischestraße 2 empfiehlt für den Weihnachtstisch

Malkästen für Aquarell, Oel u. Porzellanfarben Gifffreie Wasserfarben für Kinder, in Hofkästen von 10 Pfg. bis 24 Pfg. — Zeichenkästen, Pastellkreide, Tuschkästen, Pinjel in größter Auswahl. (2485)

J. Karius, Brühl 17, Mitglied des Rabatt-Sparvereins, empfiehlt zu extra billigen Preisen: Postkarten- und Post-Albums, Photographie-Albums 15% unter Preis, (2584) Zigarettenaschen, Portemonnaies, Gesangbücher, religiöse Auswahl, Wandsprüche, Lampenschirme, Schreibzeuge, Schreibmappen, Bilder- und Wärschenbücher, Wasenblumen, Spiele, Rahmen, Baumgummi und Richte, Schulbücher und vieles Andere.

Wohnung von 4 Stuben, einigen Kammern u. Zubehör, für ein Pensionat passend, zum 1. April 1906 gesucht. Off. mit Angabe d. Räume u. d. Preises unter H. S. an die Exp. d. Bl. erb. ten. (2377)

Reichskrone. Am 1. Weihnachtstfeiertage, abends 8 Uhr: Gr. Fest-Konzert, ausgeführt von der Merseburger Stadtkapelle (Dir.: Fr. Hertel). (2644) Programm u. a.: „Fröhliche Weihnachten.“ Gr. Tongemäße von Kibel. Entree a Person 40 Pfg. Casino, Konzert-Saal, Mittwoch, den 27. Dezember 1905: Einmaliger humoristischer Abend der seit Jahren hier bestkreditierten Hugo Plötz's Leipziger Sänger.

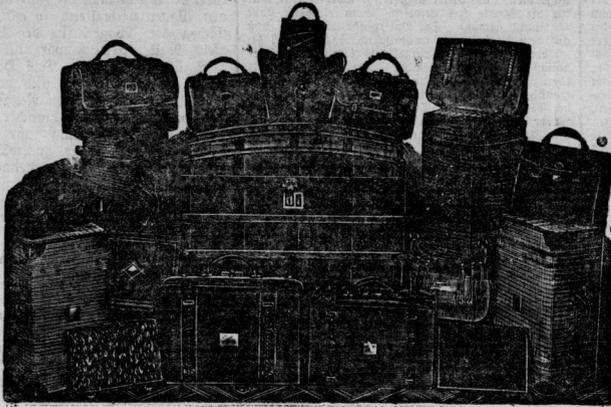
Gänzlich neues, hochinteressantes degentes Familienprogramm. Nur künstlerische Leistungen. Anfang 8 1/2 Uhr. Kassenpreis 60 Pfg., im Vorverkauf bei den Herren Altmendorf, Blyargenstraße 11, Ritterstr., Kaufmann Schwirz, Oberdresdnerstr., sowie im Casino 50 Pfg. Vereins-Vorzugs-Billet 40 Pfg. (2633) Avis! Dem geehrten Publikum von Merseburg wirklich genutzte Stunden versprechend, laden zu diesem humoristischen Abend ergebens ein H. Plötz's Leipziger Sänger. Stadttheater in Halle. Samstag, den 23. Dezember, nachm. 8 1/2 Uhr, Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen: Dornröschen. — Abds. 7 1/2 Uhr, Reamant. gilt.: Zar und Zimmermann.

Weihnachts-Ausstellung! Zu schönen Geschenken passend empfehle ich mein Lager von Wand- u. Paneeleisen, Paneeleisen, Koniole und Gläsern, Spruchbrettern, Bier-, Servier- u. Lutherischen, Diplomaten-, Schanke-, Klappbüchern, Staffeleien, Ständer, Zigarrenkasten, Toilettenpiegeln etc. W. Borsdorff, Schmalestraße 27. (2433)

# Schaukelpferde, hochfein mit Randaren und Rindlederzäumung.

Eigene Fabrikate.

Rohrplatten-Coupeeskoffer,  
Handkoffer,  
Faltenkoffer,  
Schultaschen,  
Portemonnaies,  
Visites,  
Hosenträger mit und ohne Metall.



Reisekoffer,  
Kaiserkoffer,  
Faltenkoffer,  
Schul-tornister,  
Schulmappen,  
Convert-taschen,  
Brieftaschen,  
Photogra- phie-Albums,  
vom kleinsten bis hochfeinsten Genre empfiehlt (2484)

19 Schmeerstr. 19. \* Halle \* **H. Krasemann**, \* Halle \* 19 Schmeerstr. 19.  
Fabrik von Reisekoffern und Lederwaren, Schul- und Turnspielmitteln, als Fuss-, Feld- und Schlenderhülle, Lawn-Tennis- und Cricket-Geräte von G. O. G. Bussey & Comp. Pariser Weltausstellung: Goldene Medaille.

# Bernh. Oeltzschner

Vorm. **C. Adam**.  
Merseburg, Oberburgstr. 5. Mueheln, Merseburgerstr. 130.  
Telephon Nr. 374. Telephon Nr. 18 c.  
empfehlen in nur guter Ware billigt: (2634)  
**ff. Mosel- u. Rheinweine** **Echt Culmbacher Pilsbier**  
**deutsche Rot- u. Bordeauxweine** **Münchener Spatenbräu**  
**Südweine** **Nürnberg Aktienbier**  
**ff. Rum, Arak, Kognak,** **hiesige u. auswärtige**  
**div Punsche und Liköre** **Lager und Pilsener Biere**  
sowie sonstige Spirituosen all. Preislagen. in Sifon, Flaschen u. Gebinden.

## W. Fuhrmann,

**Seifenfabrik, Markt 35,**  
empfehlen in großer Auswahl als praktische Weihnachtsgeschenke  
**alle Sorten Waschseifen, eigenes Fabrikat.**  
**Feinste Toiletteseifen u. Parfümerien**  
von Jünger und Gebhardt, Kreuz und Nüglisch, Kämmerer usw. in schön,  
eleganten Aufmachungen als beliebte Weihnachtspresents.  
**Feinste Weihnachtskerzen aus Bienenwachs, Celler Wachsstock,**  
**nichtträufelnde Stearinkerzen, Compositions- u. Paraffinbaumkerzen.**  
**Hannovera-Christbaumgeläut**  
absolut sicher funktionierend.  
**Reizenden Christbaumschmuck**  
in Watte und Glas in großer Auswahl.  
**Alle Sorten Lichthalter, Lametta, Christbaumzweige u. f. w.**  
zu billigsten Preisen. (2539)  
**Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.**

## Hochfeine Toilette-Seifen

von Treu & Nüglisch, Mouson & Co., Jünger & Gebhardt usw.  
in wunderbaren Gerüchen  
**in Kartons als beliebtes Weihnachtspresent.**  
**Parfümerien in eleganten Aufmachungen**  
Spezialität: Hohenzollern-Veilchen, Kronprinzessin-Veilchen, Riviera-  
Veilchen, Eau de Cologne gegenüb. d. Jülichespl., edelste Zimmerparfüms,  
**Parfüm der Königlichen Gemächer**  
Reizende Geschenkartikel für den Toilettetisch.  
**Nicht träufelnde Christbaumkerzen**  
Aparten Christbaumschmuck  
empfehlen  
Telefon 382 **Richard Kupper** Markt 10  
Central-Drogerie u. Parfümerie. 2471

**Hugo Becher, Merseburg,**  
an der Geisel, nahe dem Markt.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. (2492)  
**Spezial-Geschäft in allen Musikinstrumenten**  
empfehlen praktische Weihnachtsgeschenke für Jung und Alt.  
**Polypheon, Symphonion, Troubadour** zum Drehen und Selbst-  
spielen. **Drehwerke**, desgl. **Musikplatten** in großer Auswahl.  
(**Christbaumhänder** ff. **Mittel**) mit Musik, 2 und mehrere Stücke  
spielend, von 20 Mk. an. **Violinen, Konzert-Zithern, echt ital.**  
**Mandolinen, Reform-Gitarre-Zithern** von 11,50 Mk. an, sofort  
spielbar für jedermann. **Meinzer-Zither** von 15 Mk. an. **Zug-**  
**u. Mundharmonikas** nur beste Fabrikate der Welt von Koch, Hohner  
und Weiss. **Kinderinstrumente, Trommeln, Trompeten, Glocken-**  
**spiele, Kinderflöten** von 30 Pfg. an. **Reparatur** sachgemäß in  
eigener Werkstatt. **Bestandteile und Saiten** nur die besten Fabrikate.

Als nützlich  
**Weihnachts-**  
**Geschenke**  
empfehlen  
**Fischdecken** von 70 Pfg. an.  
**Gummi-Fischläufer** von 50 Pfg. an.  
**Wandschoner** von 20 Pfg. an.  
**Gummi-Ausleger** von 70 Pfg. an.  
**Wirtschafts-**  
**Schürzen** von 1,25 Mk. an.  
**Gummi-Kinderhürzen** von 30 Pfg. an.  
**Gummi-Schuhe** für Kinder und Er-  
wachsene.  
**Gummi-Sofenträger** von 25 Pfg. an.  
**Gummi-Bettunterlagen** vom Stück u. Rest.  
**Wäsche** von 15 Pfg. an.  
**Wachstuche**  
sowie  
**Reste.**  
**Markttaschen**  
eigener Fabrikation.  
**Gummiwarenhaus**  
**Oskar Schütter**  
vom **Oskar Ischner**.  
Gr. Ulrichstr. 41, Halle a. S.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins  
5% **Rabatt**.  
Auf Firma bitte genau zu achten.

**Friedmann & Co., Bankhaus.**  
Halle a. S. \* Poststrasse 2.

Einlösung	von	Coupons.
Controlle	"	Wertpapieren.
Beforgung	"	Couponsbogen.
An- und Verkauf	"	Wertpapieren.
Besehung	"	Wertpapieren.
Verzinsung	"	Bareinlagen bis zu 4 1/2 %.
Gewährung	"	Crediten.
Beschaffung	"	Hypotheken.

**Contocorrent-, Check- und Wechselverkehr.**  
**Vermietung von Fächern**  
in unserer diebst- und feuerfesten Stahlkammer.  
3 1/2 % Provinz- u. Kommunal-Obligationsen  
sowie  
4 % gute Hypotheken-Pfandbriefe  
werden **provisionsfrei** abgegeben.

**Friedmann & Co., Bankhaus,**  
Halle a. S. — Poststrasse 2.  
2458)

**12,000 Mark**  
werden als I. Hypothek zu 4 % auf  
ein neuerbautes Hausgrundstück in  
Bad Dürrenberg per 1. Januar 1906  
zu leihen gesucht. Vermittler ver-  
boten. Off. erbitten **B. J. 1806**  
postlagernd **Dürrenberg**.

Halle a. S.  
**Hôtel Wettiner Hof**  
Magdeburgerstr. 5, Bahnhöhe.  
Versammlungsräume, Festsaal.  
Diners, Soupers in all. Preislagen.  
Aussschank renommirt. Bier.  
Bes. Emil Kraft, langj. Portier im  
Grand Hôtel Bode. (1856)

Das schönste Weihnachtsgeschenk  
ist ein (2488)  
**Photographischer**  
**Apparat.**  
Jung und Alt hat Freude daran.  
Praktische Anleitung wird kosten-  
los erteilt. Kataloge gratis.  
Sämtliche photographische Be-  
darfs-Artikel zu Original-  
Fabrik-Preisen  
bei **Otto Bretschneider**,  
Eisenwarenhandlg., n. Ritterstr. 2 b.  
**Sofa's** in allen  
Preislagen,  
**Plüsch-Garnituren**  
von 150 Mk. an,  
Lehns-, Klapp- und Schaukelstühle,  
Bettstellen mit Matratzen in großer  
Auswahl empfiehlt  
**Ernst Bernhardt**,  
2440) Markt 26.

Fortsetzung des Verkaufs der aus  
**Konkurs-Massen**  
herrührenden Waren und andere Waren und Gelegenheitskäufe.  
**Uhren-, Gold-, Silber-, Alfenide-,**  
**Bijouterie- und Luxuswaren.**  
Große Auswahl in: Goldenen Herren- und Damen Uhren und Ketten,  
lange Zamentetten, Ehrringen, Broschen, Armbänder, Manschettenknöpfen,  
Sägen, Tafelaufsätzen, Bowlen u. f. w.  
Verkauf nur im Geschäftslöfale:  
**Halle a. S. nur Kleinschmieden 6 Halle a. S.**  
Verkaufszeit: morgens 9—1/2, nachmittags 2—8 Uhr.  
Für jede Uhr zu 9 Mark und höher ein Jahr schriftliche Garantie.  
Günstige Kaufgelegenheit geeigneter Geschenkartikel. (2368)

**PALMIN**   
**Feinste Pflanzenbutter**  
zum Kochen, Braten und Backen  
**Puppen-Betten**  
Oberbett, Unterbett, 2 Sissen und 1 Ueberzug } **2 Mark**  
empfehlen  
**Eduard Graf, Halle a. S., Marktplatz 11.**  
Größtes Betten- und Bettfedern-Spezial-Geschäft. (2576)  
**Puppen-Mäntel.**

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Feine. — Druck und Verlag von Rudolf Feine in Merseburg.